

Liebe Theaterbesucherinnen und Theaterbesucher, vor sich sehen Sie als Bühnenbild das mittelalterliche Soltau. Diese Zeit sollten Sie auch (fast) authentisch nebenan auf dem Markt erleben, begreifen und schmecken. Versetzen Sie sich einfach mal 500 Jahre zurück und erleben die Zeit Harm Tydings.

Morgen, am Sonntag ab 14 Uhr, zieht dann unser großer Festzug mit vielen historisch gewandeten Aktiven aus Vereinen und Einrichtungen durch die Stadt. Dieser „Lindvrum“ startet auf dem ehemaligen Kasernengelände und nimmt den Weg Winse-ner-Straße, Wilhelmstraße, Poststraße, Neue Straße, Bergstraße, Kirchstraße, Am Allen Stadtgraben, André-Lütjens-Straße, Böhmeide, Celler Straße zur Bornemannstraße am Böhmeplatz. Suchen Sie sich Ihren Lieblingsplatz (oder mehrere) an der Strecke und feiern mit uns dieses Ereignis. Das Zuschauen kostet Sie nur etwas Zeit und Sehvermögen.

Ich wünsche uns allen viel Vergnügen hier im Theater, auf dem Markt, beim Festzug und danke den vielen Helfern, Mitmachern und Sponsoren.



16. April 2014

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung bei:



... und bei den vielen weiteren Spendern und Sponsoren!



Dieses Festspiel erzählt die Legende vom Bürger Harm Tyding, der unsere Stadt Soltau 1519 vor der Zerstörung rettete.

Dem Freilichtspiel liegt die historisch belegte Fehde zwischen den Herzögen von Braunschweig und Lüneburg im Jahre 1519 zu Grunde. Soltau, das auf Lüneburger Gebiet stand, geriet zwischen die Kriegerparteien und sah sich plötzlich von den heran-ziehenden Braunschweigern bedroht.

Mit viel Spektakel und großem Lärm zogen die Soltauer angeführt von Harm Tyding dem Feind bis zum Schellberge entgegen. Dieser glaubte nun, schon die Lüneburger vor sich zu haben. Sich noch nicht kampfbereit fühlend, machte das Heer einen Bogen um Soltau und verlor dann bei Wäheholz die letzte Ritterschlacht des ausgehenden Mittelalters.



Kitter, Topf und Deckel

Freilichtspiel in drei Akten, Pause nach dem zweiten, von Marlies Kerremans und Horst Peter Lommer.

Gaulder.....	Thomas Ludwig
Ablassprediger.....	Gerd Christoffer
Hinrichs, Bürgermeister.....	Jochen Hoog
Gudrun, seine Frau.....	Ulrike Ipach
Merle, seine Tochter.....	Isabel Karau
Harm Tyding, armer Ritter.....	Sascha Osowski
Götz, Lübecker Kaufmannssohn.....	Volker Thürasch
Bwald, Schmied.....	Friedhelm Lüthmann
Rieke, seine Tochter.....	Sandra Schröder
Bike, Marktaufseher.....	Hermann Hemme
Henning, Wirt.....	Gerold Köben
Meinhard, Schneider.....	Ralf Baden
Kuno, Kaufmann.....	Carsten Indorf
Adelheid, seine Frau.....	Katharina Dorsch
Bäcker.....	Alf Brockmann
Töpfer.....	Klaus Wendiggensen
Korbhändler.....	Friedrich Staacke
Tilda.....	Friederike Tödter
junger Mann.....	Michael Schröder
Kräuterfrau.....	Ines Dobrindt
Bader.....	Dieter Butgereit
arme Witwe.....	Ines Dobrindt
Gerichtsdiener.....	Dieter Kiefer
Fischhändler.....	Gerhard Lindhorst
Immo, Schweinehirt.....	Niels Indorf
Utz Tyding, Kurier des Herzogs.....	Otto Bilbers
Herzog von Lüneburg.....	Carsten Indorf
Feldherr.....	Dieter Butgereit
1. Gutsherr/1. Braunschweiger.....	Bike Wido Leverenz
2. Gutsherr/2. Braunschweiger.....	Lars Oswald

Der Familienclub belebt als Bürger-, Bauern-, Markt- und Kriegsvolk das Geschehen auf der Bühne und selbstverständlich sind auch die Kinder dabei.

Regie, Werner Schröder
Bühnenbild, Klaus Leven
Technik, Jan Leudolph

